



Hansjörg Nessensohn

## Und dieses verdammte Leben geht einfach weiter ★★★★★

Ueberreuter 2019 · 288 S. · 16.95 · ab 14 · 978-3-764-17092-1

Zwei Jahre sind vergangen, seit sich Jonas Leben für immer verändert hat. Zwei Jahre, seit dem Tag, der als bester Tag seines Lebens begann und als schlimmster endete. Zwei Jahre, seit seine kleine Schwester Lina während eines Mallorca-Urlaues verschwand, weil er sich mit seinem besten Freund Paul an den Strand schlich, statt zuhause zu bleiben und babyzusitzen, während die Eltern den letzten Urlaubstag feiern waren.

Seit die darauffolgende monatelange Suchaktion erfolglos blieb, liegt Jonas Leben in Trümmern. Sein Stiefvater gibt ihm die Schuld an allem, seine Mutter hat sich in den Alkohol geflüchtet, und all seine Freunde hat Jonas aus Schuldgefühlen und Selbsthass längst vergrault. Jetzt will er nur noch eins: Dem ewigen Albtraum ein Ende bereiten – genau dort, wo er auch begann. Dazu ist er von zuhause abgehauen und trampelt nach Mallorca.

Kurz vor Barcelona wird er von den beiden frisch gebackenen Abiturienten Sunny und Timon aufgegebelt, die eigentlich auf dem Weg in einen vierwöchigen Sommerurlaub sind, um in der Finca von Sunnys Eltern das bestandene Abitur zu feiern. Die beiden sind seit einigen Jahren beste Freunde und Timon wünscht sich seit einiger Zeit, dass mehr daraus wird, wovon Sunny aber nichts ahnt. Die hat durch eine ungewollte Schwangerschaft, von der bisher niemand etwas weiß, genug eigene Probleme und ist alles andere als begeistert, als der ewig hilfsbereite Timon darauf besteht Jonas mitzunehmen, der vollkommen heruntergekommen aussieht – und auch so riecht. Trotz Sunnys Plan, Jonas spätestens auf der Fähre nach Mallorca loszuwerden, hat das Schicksal andere Pläne und zwingt die drei dazu, die Nacht gemeinsam in einer Kabine zu bringen. Spätestens als der immer noch sehr wortkarge Jonas mitten in der Nacht schreiend aus einem Traum erwacht, wird Sunny und Timon klar, dass der geheimnisvolle Jugendliche etwas Schreckliches erlebt haben muss. Die beiden erklären sich bereit, Jonas noch bis zu seinem Endziel mitzunehmen, ohne zu ahnen, dass Jonas dort mehr als nur seinen Roadtrip beenden will. Die drei so unterschiedlichen Jugendlichen, die alle mit ihren eigenen Dämonen zu kämpfen haben, kommen sich langsam näher. Aber wird diese Nähe reichen, um Jonas wieder zurück ins Leben zu reißen?

Nachdem mein Freund mich bei der Lektüre dieses Buches beobachtet hatte, meinte er schließlich, ich sollte als neues Bewertungskriterium vielleicht die Anzahl der vergossenen Tränen statt Sternen verwenden. Und würde ich das tun, so würde der Roman eine unfassbare Anzahl von Tränen erhalten. Ich habe selten ein Buch gelesen, das so viele derart emotional schwierige und komplexe



Themen auf eine so einfühlsame und unglaublich mitreißende Weise beschreibt, und hatte wirklich unzählige Male Tränen in den Augen. Tränen der Trauer, der Angst und der Rührung. Als wäre Jonas Geschichte alleine nicht schon verstörend und traurig genug, trifft er mit Sunny und Timon zwei mindestens ebenso tapfere und auch verletzte Menschen, die ebenfalls bereits mehr als ihren Anteil an furchtbaren Dingen erlebt haben und mindestens ebenso authentisch, sympathisch und tiefgründig gezeichnet sind wie die Figur des Jonas. Alle drei sind durch ihre schlimmen Erlebnisse so besonders und durch ihre Gedanken und Gefühle gleichzeitig so echte „normale“ Teenager, dass sie sofort vollkommen lebensecht und greifbar wirken. Alle drei tragen Narben und haben in ihrem Leben neben allen Schicksalsschlägen auch schon selbstverantwortlich jede Menge Mist gebaut und sind gerade dadurch, dass auch diese Schwächen gezeigt werden, so unglaublich nah und authentisch.

Die Schilderung der aktuellen Erlebnisse von Jonas, Sunny und Timon wird immer wieder durch Tagebucheinträge unterbrochen, die die Ereignisse von vor zwei Jahren aus Jonas Sicht auf eindringliche und ehrliche Weise schildern und auch die innere Zerrissenheit und den Selbsthass, dass man das ein oder andere Mal wirklich hart schlucken muss. Alleine wegen des schwierigen Themas eines verschwundenen Kindes ist der Roman schon nichts für schwache Nerven, aber durch die Art und Weise, wie der talentierte Autor diese Geschichte erzählt, wird es zu einer kompletten emotionalen Achterbahnfahrt.

Trotz aller Schwere der Thematik schafft es der Autor aber im Laufe des sehr gelungen konstruierten Plots auch immer wieder, etwas leichtere, schönere Momente aufkommen zu lassen, die genau das Fünkchen Hoffnung geben, das Jonas – und auch der Leser – so dringend brauchen. Am Ende der Geschichte schließlich wird der ein oder andere rational und logisch denkende Leser dann vielleicht ein wenig aussetzen haben, aber das ist vollkommen okay so. Denn am Ende geht es gar nicht mehr unbedingt um bedingungslose Authentizität. Es geht um Verantwortung, es geht um Liebe, es geht darum, dass jede Geschichte mehrere Seiten hat und es geht – immer und überall – um Hoffnung und Neuanfänge.

**Und dieses verdammte Leben geht einfach weiter** ist ein besonderes, aufwühlendes und emotional extrem mitreißendes Buch. Es ist sicherlich keine leichte Sommerlektüre und es ist auch emotional nicht immer leicht zu verkraften, aber trotz alledem ist es vor allem einfach wunderbar, wichtig und ungemein lesenswert!!